

Leseförderung an der Prälat-Diehl-Schule

Einleitung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Schülerinnen und Schüler,
sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigten,


an der Prälat-Diehl-Schule wird das Lesen seit vielen Jahren gefördert. Lesen ist nicht nur im schulischen Alltag, sondern gerade auch bei der erfolgreichen Bewältigung der meisten Alltagssituationen nötig. Außerdem ist Lesen eine schöne und bereichernde Möglichkeit der Freizeitgestaltung.

An der Prälat-Diehl-Schule gibt es eine große Anzahl von Aktivitäten, mit denen Lesen für unsere Schülerinnen und Schüler gefördert wird. In dieser Broschüre stellen Ihnen die verantwortlichen Lehrkräfte ihre Aktivitäten vor.

Falls Sie Fragen oder Anregungen haben, wenden Sie sich bitte an die jeweils benannten Ansprechpersonen.

Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Annette Petri
Schulleiterin

Die Bedeutung von Leseförderung in der schulischen Gegenwart

*Ich nahm es, und ich trug es,
ich trug's zum Tisch und schlug es,
ich schlug es auf und las,
was ich herauslas, ließ
ich gerne noch für andre drin,
doch ist's in mir jetzt immerhin.*

(Josef Guggenmos)

„... ist's in mir jetzt immerhin“ und in unseren Köpfen setzt es sich fort, es arbeitet, es rumort vielleicht, es entwickelt sich und so manch gelesenes Wort bewegt dazu noch unsere Herzen.

Das Lesen ist noch immer allgegenwärtig, auch wenn sich die Lesegewohnheiten und – notwendigkeiten verändert haben und noch verändern. Spätestens seit die Lesekompetenz Jugendlicher durch die PISA-Studien untersucht wird, ist Leseförderung in den Fokus des allgemeinen Interesses gerückt. Verstand man unter diesem Begriff in den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts noch Förderstunden für einzelne Schüler_Innen im Lesen, so versteht man heute darunter Förderung von Lesestrategien aller Kinder und Jugendlichen als zentralem Bestandteil schulischer Förderkonzepte. Längst schon muss dies als Querschnittsaufgabe aller schulischen Fächer und Bereiche gesehen werden.

Das Leseverhalten an sich hat sich in den letzten Jahren und Jahrzehnten deutlich verändert. Dabei klaffen die Lesegewohnheiten mitunter innerhalb einer Altersstufe weit auseinander – manche Kinder lesen pro Woche gleich mehrere Bücher, andere wiederum lesen pro Monat gerade mal eines. Insgesamt scheint der Trend anzuhalten, dass weniger gelesen wird. Dies wiederum führt dazu, dass Schüler_Innen Lesen häufig als Anstrengung empfinden und in der Folge vermehrt alternative Angebote der Freizeitgestaltung wählen.

Neue Medien tragen ihren Teil dazu bei, dass sich das Leseverhalten verändert, kürzere und zum Teil oberflächlichere Texte stehen im Zentrum zahlreicher Plattformen, vertiefende und komplexere Texte sind auf den ersten Klick eher nicht zu finden. Jedoch genau diese Vertiefung braucht es für Lern- und Erkenntnisprozesse. Das Eintauchen in literarische Welten auf der einen Seite, der analytische und deutende Blick auf Literatur, wie er im klassischen Deutschunterricht praktiziert und geübt wird und die gezielte und differenzierte Entnahme von Sachinformationen auf der anderen Seite, wie sie in allen Fächern und Wissenschaftsdisziplinen benötigt wird, birgt für viele Schüler_Innen große Schwierigkeiten, bei deren Bewältigung sie Unterstützung benötigen.

Nicht nur in Hinblick auf den Erhalt der Buchkultur als solcher, sondern auch im Sinne einer Vorbereitung der Jugendlichen auf eine multimediale Informations-

gesellschaft, für die hoch entwickeltes Lesevermögen und Umgang mit komplizierten Texten Voraussetzung sind, ist es daher wichtig, der Vernachlässigung der Lesekultur entgegenzuwirken. Das „Entwicklungsfenster“ für das Lesen schließt zwischen dem 13. bis 15. Lebensjahr. Bis dahin sollten die wesentlichen Strukturen des Lesens aufgebaut sein, immerhin die Strukturen einer unserer wesentlichen Kulturtechniken.

Die Lösung der Frage, wie der Weg in die Welt der Bücher gefunden wird, ist bedeutsam, prägt sie doch die Einstellung der Kinder zur Schriftlichkeit lebenslang. Da bereits in den Herkunftsfamilien das Lesen häufig eher einen geringen Stellenwert einnimmt und damit auch die Vorbildwirkung verloren geht, muss sich der Blick darauf richten, wie die Motivation der Schüler_Innen in Bezug auf das Lesen dennoch gestärkt werden kann. Hier besitzt die Schule eine vordringliche Aufgabe, der sich die Prälat-Diehl-Schule verpflichtet fühlt. Seit Jahren schon gehören Buchvorstellungen durch Schüler, szenische und kreative Umsetzungen von Literatur, Lesenächte, Lesewettbewerbe, auch in den Fremdsprachen(!), Autorenlesungen, Zeitungsprojekte zum Programm der Leseförderung.



Ziel all unserer Bemühungen ist es, die Motivation für das Lesen von Büchern im Zeitalter der neuen Medien zu erhöhen, so dass die Schüler_innen der Prälat-Diehl-Schule zu fähigen Leser_innen werden können, die in der Lage sind, unterschiedliche schriftliche Materialien für das eigenverantwortliche Lernen und für die Unterhaltung zu nutzen.

Katja Schenk
Fachbereichsleiterin I

Angebote zur Leseförderung

Vorlesewettbewerb

Jedes Jahr nimmt die Prälat-Diehl-Schule an dem vom Börsenverein des deutschen Buchhandels ausgeschriebenen größten bundesweiten Schülerwettbewerb teil. Der Vorlesewettbewerb richtet sich an alle 6. Klassen. Hier wird schon im Vorfeld des Wettbewerbs das deutliche, sinnerschließende Lesen mit dem Deutschlehrer in den Klassen geübt. Jedes Kind, das von der Klasse gewählt worden ist, erhält die Gelegenheit, eine Passage aus einem selbst ausgesuchten Lieblingsbuch und aus einem fremden Buch am Tag des Entscheids vorzulesen. Erfahrungsgemäß präsentieren die Kinder ihre Lieblingsbücher mit Stolz und Freude.

Eine schulinterne Jury ermittelt eine Schulsiegerin oder einen Schulsieger und meldet sie oder ihn an den Börsenverein. Alle Schulsiegerinnen und Schulsieger werden zur nächsten Wettbewerbsrunde auf Stadt- bzw. Kreisebene eingeladen, wo sie sich für die folgenden Etappen qualifizieren können: Regionalentscheide auf Bezirks- auf Landesebene und Bundesentscheid. Jedes Jahr erleben die Kinder das gemeinsame Lesen als Vergnügen und nicht als Wettkampf. Lesen macht Laune, Lesen macht stark, Lesen macht tolerant.

Claudine Zhupani-Zingel

Leseclub

Im Rahmen des Ganztagsangebotes „Mittagsbetreuung“ bietet das Prälat-Diehl-Gymnasium alljährlich einen Leseclub an. Schüler der Oberstufe besprechen mit den Teilnehmern aktuelle Kinder- und Jugendbücher. Unterschiedliche Aktivitäten rund ums Lesen erwecken die Neugier. Diese reichen vom gegenseitigen Vorlesen über Bastelarbeiten, Hörspiele, szenisches Spiel, selbstgeschriebene Texten und viel mehr. Dieses Angebot wird von vielen Schülerinnen und Schüler gewählt.



Claudine Zhupani-Zingel

Autorenlesung



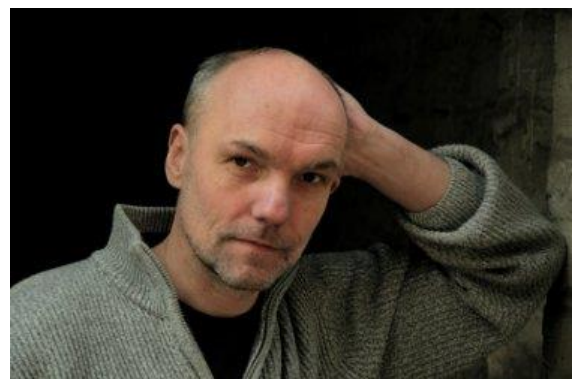
Wie aufregend kann die Begegnung mit einem Schriftsteller sein? Das erleben unsere Schüler in regelmäßigen Abständen. Bekannte Autoren wie z. B. Peter Schwindt, Gabriele Beyerlein, Gabriele Gerlach usw. präsentieren nicht nur den Inhalt ihrer Bücher, sondern verraten auch, woher die Ideen und die Figuren für die Geschichte kommen. Dies ist immer eine spannende Angelegenheit für alle. Erwartungsvoll hören die Schüler zu, bis sie ihre zahlreichen Fragen stellen dürfen. Außergewöhnlich beliebt ist das Signieren am Ende der Lesung. Lesungen werden am Prälat-Diehl-Gymnasium für alle Jahrgänge und fachübergreifend (Fach Deutsch und Geschichte z. B.) angeboten. Die Schülerinnen und Schüler werden motiviert zu den Werken der Autorinnen und Autoren zu greifen.

Der Friedrich-Bödecker-Kreis (Friedrich-Bödecker-Kreise sind gemeinnützige Vereine, die jeweils in ihrem Landesbereich selbstständig agieren. Ihr gemeinsames Ziel ist die aktive Teilnahme von Kindern und Jugendlichen am literarischen Leben) und der Förderverein unterstützen unsere Lesungen finanziell.

Claudine Zhupani-Zingel

Lesungen in der Oberstufe

In der Oberstufe findet jährlich eine Veranstaltung für die Schülerinnen und Schüler der Q4 statt, die sich thematisch auf Epochen und/oder Werke des Deutschunterrichts bezieht und diese den Schülern in verschiedenen künstlerischen Formen nahebringt. So gab es Vorträge zur Romantik und zum Expressionismus von Christoph Kujawa (www.christophkujawa.de), die durch Vertonungen romantischer und expressionistischer Lyrik ergänzt wurden. In den letzten Jahren führte Christian Wirmer (www.christanwirmer.de) Georg Büchners Erzählung „Lenz“ als Schauspielmonolog vor. Ziel dieser Veranstaltungen ist es, die Vorbereitung auf das Abitur in einer lehrreichen und zugleich auch unterhaltsamen Weise zu unterstützen.



Jörg Gräbner

Lesenächte / Leseabende

Einmal jährlich wird eine Lesenacht für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5-7 veranstaltet. Auch im vergangenen Schuljahr war diese ein großer Erfolg. Im Mittelpunkt steht dabei natürlich das Lesen, jedoch bietet die Lesenacht auch die Möglichkeit, über die Klassen hinweg neue Kontakte zu knüpfen. Die Lesenacht beginnt in der Regel mit Kennenlernspielen und theatralen Aktivitäten zu verschiedenen Inhalten der Kinder- und Jugendliteratur. Jedoch werden auch Bastelmöglichkeiten (z.B. Wer stellt das schönste Lesezeichen her?) eröffnet. Die Kinder dürfen ihre Bücher mitbringen, die sie gerade lesen, um sie den anderen vorzustellen. Vorgelesen wird in den gemütlichen Ecken der Bücherinsel. Letztendlich geht es dann mit einem persönlichen Buch in der Hand ins Bett. Am nächsten Morgen verabschiedet man seine Freunde und Mitschüler bei einem gemeinsamen Frühstück.

Melanie Heyer

Buchvorstellung

Im Laufe ihrer Schullaufbahn lernen die Schülerinnen und Schüler in den verschiedenen Jahrgangsstufen ein besonderes Referat, nämlich zu ihrem Lieblingsbuch, zu halten. Dabei stellen sie „ihr“ Buch der Klasse vor, indem sie neben formalen Angaben den Inhalt geschickt und Spannung aufbauend vermitteln und eine gut ausgewählte Stelle vorlesen. Diese Bücher werden nach einer Buchvorstellung zum Lesen sofort weitergegeben. Der Besuch unserer *Bücherinsel* (Schulbibliothek) unterstützt diese Unterrichtsreihe in besonderer Weise. Auch dort werden gelegentlich die Plakate der Buchvorstellungen ausgestellt. Viele Schüler finden somit Anregungen und lernen sich der Literatur zu nähern und ihren kulturellen Horizont zu erweitern.



Claudine Zhupani-Zingel

Literarische Verfilmung



In den letzten Jahren hat sich die Verfilmung literarischer Werke auf dem Markt etabliert. Dies nutzt auch die Prälat-Diehl-Schule und organisiert regelmäßig in Zusammenarbeit mit den nahegelegenen Kinohäusern den Besuch von literarischen Verfilmungen mit ganzen Schülerjahren. Solche Kinobesuche gelten als Anregung, um Kinder zum Lesen zu bringen, daher werden die entsprechenden literarischen Vorlagen in der Mittelstufenbibliothek zum Verleih angeschafft.

Im Rahmen der Schulkinowochen wurden z.B. „Die Welle“, „Der Vorleser“, „Krabat“, „Lippels Traum“, „Das Schicksal ist ein mieser Verräter“, „Tschik“ und „Jugend ohne Gott“ gezeigt. Außerdem bieten Filme oft einen anderen Zugang zu literarischen Werken. Eine Alternative zu den berühmten Verfilmungen im Kino ist die eigene filmische Umsetzung im Rahmen des Unterrichts. Nach einer theoretischen Einführung in die formale Filmanalyse und dem Erwerb von Grundkenntnissen in Kameraführung und Schnitt dürfen die Schülerinnen und Schüler ihr erlerntes Wissen praktisch umsetzen. Zunächst müssen sie die vorgegebenen Stellen einer im Unterricht gelesenen Ganzlektüre interpretieren, um sie im Anschluss daran filmisch umsetzen zu können.

(Bildquelle, <https://www.cinema.de/film/jugend-ohne-gott,8893092.html> aufgerufen am 25.11.2018,17.57 Uhr)

Katrin Rühl

Aktivitäten in der Bücherinsel



Die „Bücherinsel“, die mit dem großen Engagement der Mitarbeiterinnen betrieben wird, beteiligt sich mit verschiedenen Aktivitäten an der Leseförderung. Zunächst bietet die Bücherei den Eltern und Angehörigen der neuen 5. Klassen eine Buchpatenschaft an. Das entsprechende Buch wird mit dem Namen des Schülers /der Schülerin versehen und als „sein / ihr Buch“ inventarisiert. Eine allgemeine Führung durch die „Bücherinsel“ am Anfang des 5. Schuljahres ermöglicht, einen ersten Einblick bzgl. der bereitgehaltenen Medien, Themen und Ausleihmodalitäten zu bekommen. Die „Bücherinsel“ stellt auf Wunsch des Fachlehrers eine „Bücherkiste“ zu einem bestimmten Thema zusammen. Ferner bietet die „Bücherinsel“ themenbezogene Ausstellungen von Lesematerial an, wenn dies auf größeres Interesse, z. B. innerhalb einer Jahrgangstufe trifft (z.B. bei den Römertagen, bei der Wasserausstellung). Ausstellungen zu aktuellen Tagen, wie z.B. Jahrestag der Bücherverbrennung, Girl's day, Vorträge, Lesungen, Lesenächte, jährlicher Vorlesewettbewerb finden regelmäßig dort statt. Ein sich ständig erweiterndes und aktualisiertes Bücherangebot bietet den Schülerinnen und Schülern und Lehrerinnen und Lehrern ein Fundament für Recherchen zu bestimmten Themen für den Unterricht (z.B. Referate). Ganze Klassen können unter Aufsicht und Anleitung eines Lehrers/einer Lehrerin sich der vorhandenen Materialien bedienen und in der Bibliothek arbeiten. Die Unterstützung der Mitarbeiterinnen kann jederzeit gewünscht werden. Schließlich sind „Bücherinsel“ und „Mediothek“ der Oberstufe per Internet verbunden, so dass Recherchen über vorhandene Bücher und Ausleihe in beiden Häusern und von zu Hause aus, vorgenommen werden können.

Johannes-Ulrich Wening

Buchausstellung

Ausstellungen rund um das Buch in der Mittelstufenbibliothek sollen den Schülerinnen und Schülern der Prälat-Diehl-Schule die Möglichkeit bieten, sich mit einem bestimmten Buchgenre, einem aktuellen inhaltlichen Thema, der Lesesozialisation, dem Buchmarkt etc. intensiver auseinanderzusetzen. Ziel ist es dabei vor allem, die Schülerinnen und Schüler an der Gestaltung der Ausstellungen aktiv zu beteiligen, wobei die Bibliothek dann auch zum Präsentations- und Lernraum für die Klassen werden kann.

In den vergangenen Jahren wurde eine von Schülerinnen und Schülern der 5. Klassen mitgestaltete Märchenausstellung in Zusammenarbeit mit dem Fach Kunst installiert und eine Balladenausstellung gezeigt, die den Zugang zur

Lyrik u. a. durch visuelle und akustische Impulse unterstützte und aus der Unterrichtsarbeit in den Jahrgangsstufen 5, 7 und 8 hervorging. Auch präsentierten die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5 eine fächerübergreifende Ausstellung zum Thema „Wasser“ und „Winter“.

Claudine Zhupani-Zingel

Zeitungsprojekte

Im Rahmen des Erwerbs von Medienkompetenz wird die Fertigkeit unserer Schülerinnen und Schülern trainiert, sich Informationen in allen Printmedien verfügbar zu machen. Regelmäßig bieten Zeitungen das Projekt „Zeitung in der Schule“ an. Verschiedene Klassen nehmen daran teil. Offene, projektorientierte Unterrichtssequenzen zwingen und motivieren Schülerinnen und Schüler von ihrer Lesekompetenz Gebrauch zu machen. Sie erlauben ein differenzierendes Fördern der Lesefertigkeiten einzelner Schüler. Sie lernen verschiedene journalistischen Textsorten kennen, recherchieren, verfassen sogar eigene Texte. Die Begegnung mit Redakteuren schließt das Projekt ab. Durch das Projekt wird die Erziehung zum mündigen Bürger unterstützt.

Claudine Zhupani-Zingel

Welttag des Buches



Der Welttag des Buches besteht seit 1995 und findet jedes Jahr am 23. April statt. Es ist ein Feiertag für Bücher, das Lesen, für Autoren und deren Rechte und für die Kultur des Schreibens, der von der UNESCO weltweit eingerichtet wurde. Für die fünften Klassen werden kostenlos Bücher bestellt. Diese Aktion ermöglicht weitere Leseaktivitäten mit diesem Buch im Klassenverband durchzuführen. Gesponsert

wird dies von der Stiftung Lesen. In allen Jahrgangsstufen werden Lektüren mit den Schülerinnen und Schülern gelesen. Dabei wird auf eine ausgewogene Mischung aus klassischen und modernen Lektüren geachtet.

Für die Jahrgangsstufe 5 und 6 findet allerdings eine gesonderte Veranstaltung statt. In einer gemütlichen Atmosphäre lesen „Prominente“ aus dem Umkreis Groß-Gerau, z. B. der Landrat, der Leiter des Groß-Gerauer Museums, der Schulleiter, usw. aus den Lieblingsbüchern ihrer Kindheit vor und erklären welche Bedeutung das Buch für sie hatte.

"Lesen ist ein einzigartiges, inspirierendes Erlebnis. Wir wollen Menschen die Lust am Lesen vermitteln. Der Welttag des Buches ist eine ideale Gelegenheit, um den Spaß am Lesen mit anderen zu teilen."

(Dr. Joerg Pfuhl, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Lesen).

Claudine Zhupani-Zingel

Lesepass

Dieses Projekt wird individuell von den Deutschlehrerinnen und -lehrern in ihren Klassen/Lerngruppen durchgeführt. Das Prinzip besteht darin, regelmäßig Lesegewohnheiten zu dokumentieren und zu reflektieren, um sich schließlich mit anderen Lesenden (Mitschülerinnen und Mitschüler, Freunde, Eltern, ...) darüber auszutauschen.

Die Schülerinnen und Schüler bekommen dafür einen „Lesepass“, in den sie ihre Lektüre eintragen. Sie legen sich einen „Leseordner“ an, in den der Pass und ihre kreativen Arbeiten eingeklebt werden. Alle Arten von Büchern (Märchen, Sachbücher...) sind erlaubt. In diesem Projekt sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt.

Claudine Zhupani-Zingel

Antolin

Unsere Klassen der Jahrgangsstufen 5 und 6 werden bei dem Online Portal Antolin angemeldet. Mit einem eigenen Passwort können sie die Bücher, die sie gerne lesen möchten, selbst aussuchen. Nachdem sie diese gelesen haben, können sie selbständig die Quizfragen beantworten und somit Punkte sammeln. Der Wettbewerb-Charakter motiviert die Schülerinnen und Schüler und fördert zum Mehr-Lesen. Jederzeit haben Sie Zugriff zu den Büchern. Eine große Auswahl befindet sich bereits in der Bücherinsel. Sie sind mit dem Logo (Rabe) gekennzeichnet.

Claudine Zhupani-Zingel

Angebote zur Leseförderung in den Fremdsprachen

Atelier de lecture / Leseclub in französischer Sprache

Im Rahmen des Nachmittagsangebotes findet wöchentlich ein Leseclub statt. Schülerinnen und Schüler der 7. bis 8. Klassen lernen dabei, französische Bücher aus dem umfangreichen Bestand der Bibliothek (Bücherinsel) kennen. Aus den Büchern wird gelesen und es werden Methoden zum Textverständnis geübt. Eine kreative Umgestaltung der Texte, u. a. in Form von Quiz, Kreuzworträtsel, Comics, Collage etc. findet darüber hinaus statt. Eine weitere Variante ist es, den Inhalt der Bücher in theatralischer Form nachzuspielen. Dies motiviert die Schülerinnen und Schüler und sie erleben dabei schnell weitere Lernfortschritte in der Fremdsprache.

Claudine Zhupani-Zingel

Prix des Lycéens allemands

In der Oberstufe nehmen die Leistungskurse in der Jahrgangsstufe 12 an dem „Prix des Lycéens allemands“ teil. Unsere Schülerinnen und Schüler treten als Literaturkritiker auf und wählen unter vier französischen Jugendbüchern ihren Favoriten aus. Im Unterricht haben sie die Gelegenheit, sich mit dem Thema der Bücher individuell oder in Gruppen auseinander zu setzen, den Lektüreprozess und die eigenen Lesegewohnheiten zu dokumentieren und zu reflektieren, z. B. in Form eines Portfolios, und sich schließlich mit anderen Lesenden auszutauschen und über die Texte zu debattieren. Beim Länderentscheid können sie sich für die nächste Etappe qualifizieren und das ausgewählte Buch dann auf der Leipziger Buchmesse vorstellen.



Im Unterricht haben sie die Gelegenheit, sich mit dem Thema der Bücher individuell oder in Gruppen auseinander zu setzen, den Lektüreprozess und die eigenen Lesegewohnheiten zu dokumentieren und zu reflektieren, z. B. in Form eines Portfolios, und sich schließlich mit anderen Lesenden auszutauschen und über die Texte zu debattieren. Beim Länderentscheid können sie sich für die nächste Etappe qualifizieren und das ausgewählte Buch dann auf der Leipziger Buchmesse vorstellen.

Claudine Zhupani-Zingel

Fachbereich Englisch

Auch im Fach Englisch werden regelmäßig Lesungen und andere unterrichtsbegleitende Veranstaltungen organisiert. Im November 2014 las die US-amerikanische Autorin Fern Schumer Chapman aus „Is it night or day?“

Frank Burschel

Vorlesewettbewerb im Fach Englisch

Seit dem Schuljahr 2011/2012 wird im Fach Englisch ein Vorlesewettbewerb durchgeführt. Alle Klassen der Jahrgangsstufe 7 nehmen daran teil. Nach einer Vorrunde in den einzelnen Klassen kommen die Besten in den „Recall“ und treten vor einer fachkundigen Jury gegeneinander an.

Neben dem Spaß am Lesen und am Wettbewerb werden auf diese Weise viele wichtige sprachliche Kompetenzen gefördert, die im Englischunterricht bis zum Abitur von Bedeutung sind. Die Schülerinnen und Schüler üben sich im mündlichen Sprachgebrauch und verbessern u. a. ihre Aussprache und Intonation. Auch neue Aufgabenformate, wie das der Mediation sowie



Die Schülerinnen und Schüler üben sich im mündlichen Sprachgebrauch und verbessern u. a. ihre Aussprache und Intonation. Auch neue Aufgabenformate, wie das der Mediation sowie

der Kommunikationsprüfungen in der Oberstufe werden hier bereits angebahnt.

Frank Burschel

Vorlesewettbewerb im Fach Französisch

Seit 2010 findet ein Vorlesewettbewerb in französischer Sprache statt. Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 8 haben die Möglichkeit, vor einer Jury vorzulesen und Lesekönig in der Prälat-Diehl-Schule zu werden. Ohne Notendruck beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit der französischen Sprache. Dabei achten sie auf die Intonation und die Aussprache und üben das sinnerfassendes Lesen. Die Vorbereitung erfolgt im Unterricht. Mit Stolz präsentieren schließlich die Schülerinnen und Schüler ihre Texte vor einer Fachjury.

Der mündliche Wettbewerbscharakter ist eine Herausforderung, die Schüler überwinden dabei ihre Ängste und erleben einen unvergesslichen Moment, an den sie sich im späteren Leben immer noch erinnern werden.

Claudine Zhupani-Zingel

Vorlesewettbewerb im Fach Latein

Auch in Latein gibt es im Übergang in die Oberstufe einen Vorlesewettbewerb. In dieser Jahrgangsstufe lernen die Schüler zum ersten Mal die Dichtung Ovids kennen und dazu gehört auch, diese im richtigen Versmaß vorzutragen. Es soll daran erinnert werden, dass unsere schönsten Dichtungswerke ursprünglich mündlich verbreitet wurden, für einen Zuhörer geschrieben, der beim Hören die Augen schloss und nur noch lauschte.

Über diesen musischen Zugang können lateinische Texte auf eine neue Art und Weise wahrgenommen werden. Der Text wird zu etwas, das nicht nur kognitiv entschlüsselt und gedeutet werden muss, sondern das auch emotional zu verstehen ist. Deshalb wollen wir Schüler, die sich beim Vorlesen lateinischer Hexameter einer Wettbewerbsjury stellen, angemessen würdigen.

Katharina Graupe

Vorlesewettbewerb im Fach Spanisch

Für alle Schüler der Jahrgangsstufe 8, die als zweite Fremdsprache Spanisch lernen, gibt es den Vorlesewettbewerb seit dem Schuljahr 2010/11 auf Spanisch, um auch den Spaß am Lesen spanischer Geschichten zu wecken. Ziel ist es zudem, den Schülern Strategien für das Erfassen und Vortragen fremdsprachlicher Texte zu vermitteln, die ihnen das Verstehen von längeren Tex-

ten erleichtern. Da die Vorbereitungen für den Wettbewerb bereits im Unterricht stattfinden, profitieren alle Schüler davon. Wir üben noch einmal gezielt Aussprache und Betonung und rund um den Wettbewerb lesen die Schüler auch zum ersten Mal eine kurze, dem Lernstand angepasste Lektüre, aus der sie auch vortragen. Dies und die Aussicht, sich mit anderen messen zu können, motiviert zu Bestleistungen.



Andrea Nagel

Kontakte

Schulleiterin
Dr. Annette Petri

Fachbereichsleiterin für das Aufgabenfeld 1
Katja Schenk

Verantwortlich für die Leseförderung an der Prälat-Diehl-Schule
Claudine Zhupani-Zingel

Anschrift:
Sekundarstufe 1:
Berliner Str. 11
64521 Groß Gerau
Tel: 06152/4775
Fax: 06152/2138
E-Mail: Sek1@praelat-diehl-schule.itis-gg.de

Homepage: www.praelat-diehl-schule.de

Stand: Januar 2022